

komba-Info

komba gewerkschaft mönchengladbach

Ausgabe Dezember 2016



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wieder einmal geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende.

Geprägt durch zwei einschneidende Ausgliederungen von langjährigen Verwaltungseinheiten. Zum einen die Ausgliederung des gesamten Baubereiches mit Tief- und Straßenbau, Friedhöfen und Forsten, Sportplatzpflegekolonnen, Teilen des Umweltamtes und des öffentlichen Grüns in den neugegründeten Stadtbetrieb „mags“.

Weiterhin die mit der ITK-Rheinland fusionierte IT-Abteilung der Stadt Mönchengladbach.

Alles stand unter dem Motto: „Besser, schneller und günstiger“. Zurzeit kann man dies leider noch nicht feststellen. Wir werden sehen, was uns die kommenden Jahre so bringen in dieser Sache.

Im Frühjahr 2017 werden wir uns mit der Überleitung der Tarifbeschäftigten in die neue Entgeltordnung beschäftigen müssen. Hier werden wir unseren Mitgliedern einen umfangreichen Beratungsservice durch unsere Rechtsabteilung anbieten.

Auch für unsere Beamtinnen und Beamten wird es Anfang des neuen Jahres ernst. Die Tarifverhandlungen der Länder beginnen und es gibt die politische Zusage, dieses Ergebnis 1:1 mit einer zeitlichen Verzögerung von 3 Monaten auf den Beamtenbereich zu übertragen.

Aber auch in unserer Verwaltung gibt es Neuerungen wie z.B. die Einführung eines Sicherheitskonzeptes und einer Psychosozialen Unterstützung. Dienstvereinbarungen zum Beurteilungswesen und Konfliktmanagement sowie zur Stellenbesetzung sind längst überfällig. Gibt es weitere Ausgliederungen? Mal sehen, was uns das neue Jahr so alles bringen wird.



Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst

Die zunehmende Verrohung der Umgangsformen und auch gewalttätige Übergriffe sind inzwischen leider zu einem gesellschaftlichen Phänomen geworden, das die meisten Beschäftigten des öffentlichen Dienstes schon selbst oder zumindest im näheren Arbeitsumfeld bereits erlebt haben. Beginnend mit Beleidigungen über persönliche Bedrohungen bis hin zu körperlichen Angriffen gehen hier die Erfahrungen. Die Hemmschwelle für solche Übergriffe scheint hierbei immer weiter zu sinken, wenn inzwischen sogar Beschäftigte des Rettungsdienstes von unbeteiligten Dritten angegriffen werden und wie zuletzt Mitte November in Krefeld ein Streit über ein Knöllchen zu einem Polizeigroßeinsatz mit mehreren verletzten Polizisten eskaliert. Aber auch viele Kolleginnen und Kollegen im von Außenstehenden meist als harmlos angenommenen Verwaltungsbereich können oft von äußerst unangenehmen Situationen und gewalttätigen Übergriffen berichten.



Diese behördenübergreifend wichtige Problematik wurde daher bereits 2013 von der *dbb jugend nrw* als Schwerpunktthema aufgenommen und in verschiedenen Diskussionsrunden und Öffentlichkeitsaktionen thematisiert. Anfangs machte es sich die Politik hier sehr einfach damit, nach statistischen Daten zu Übergriffen aus den verschiedenen Behörden zu fragen, deren Erhebung sie jedoch selbst hätte veranlassen müssen. Getreu dem Motto: Wo keine Zahlen sind, da gibt es auch kein Problem (oder schlimmstenfalls ein gefühltes Problem).

Um das Problem in der gesellschaftlichen und medialen Wahrnehmung präsenter zu machen und der Politik die Ausrede fehlender Datengrundlagen zu nehmen, wurde daher durch die *dbb jugend nrw* die Öffentlichkeitskampagne „**Gefahrenzone Öffentlicher Dienst**“ gestartet.

Wesentlicher Baustein der Kampagne ist die Möglichkeit für alle Beschäftigten im öffentlichen Dienst, ihre Erfahrungen mit Gewalt und respektlosem Verhalten auf der Internetseite www.angegriffen.info melden zu können.

Über 100.000 Seitenaufrufe und mehr als 500 gemeldete Vorfälle in den ersten 6 Monaten zeigen die Brisanz und Aktualität des Themas und die große Bedeutung für die Betroffenen. Auch wenn die auf der Internetseite in einer Zeitleiste erfassten Vorfälle wohl nur einen kleinen Ausschnitt darstellen und der Großteil der Übergriffe weiterhin in den Dunkelziffern verborgen bleiben dürfte, kann man die hohe Zahl der bisherigen Meldungen nur als beängstigend bezeichnen.

Erfreulich ist, dass die Kampagne erste positive Effekte zeigt. Die Medienresonanz war mit Berichterstattungen in Fernsehen (verschiedene Sendungen im WDR), im Radio (1Live, WDR 2, WDR 5) und der Presse (u.a. Rheinische Post, Aachener Zeitung, Aachener Nachrichten) erfreulich umfassend und differenziert.

Inzwischen hat auch die Politik die Bedeutung des Themas erkannt und in NRW beispielsweise im November durch die Landesregierung eine „Woche des Respekts“ ausgerufen. Verbesserter Schutz für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst ist auch Thema eines Antrages, den die CDU-Fraktion in den nordrhein-westfälischen Landtag eingebracht hat.

Des Weiteren hat die Kampagne der *dbb jugend nrw* mit dem Politikaward 2016 vor kurzem einen der renommiertesten Medienpreise für politische und gesellschaftliche Medienkampagnen erhalten.

Wer sich für die Kampagne interessiert, kann sich an die Geschäftsstelle der *dbb jugend nrw* wenden und findet auch weiterhin auf der Internetseite www.angegriffen.info Informationen, aktuelle Nachrichten und einen Ratgeber zum Umgang mit Übergriffen. Auch die Meldung weiterer Vorfälle ist weiter möglich und wichtig, um das Thema in der öffentlichen Wahrnehmung präsent zu halten.

Sicherheitskonzept Stadt MG

Das Sicherheitskonzept für die Stadtverwaltung ist als Dienstvereinbarung vom Personalrat beschlossen worden und soll kurzfristig auch den Beschäftigten zur Kenntnis gegeben werden. Der Notfallordner enthält Vorschriften, Verhaltensregeln sowie Hinweise und Empfehlungen für die verschiedensten Gefahren- und Notlagen.



Personalrat



Ihr Ansprechpartner für alle Fragen
im Personalrat:

Axel Küppers
Freigestelltes Personalratsmitglied

Zimmer 302, 3. Etage

Tel.: 02161/25-3546

Axel.Kueppers@Moenchengladbach.de

Änderungen im Dienstrecht

Durch das Dienstrechtsmodernisierungsgesetz haben sich eine Vielzahl von Änderungen im Dienstrecht für die Beamtinnen und Beamten ergeben. Nachstehend nur die wichtigsten Änderungen:

- Neues Laufbahnrecht (2 Laufbahnen mit je 2 Einstiegsämtern, Prüfungserleichterter Aufstieg ohne Altersgrenze)
- „Weihnachtsgeld“ (Einbau der Sonderzahlung in die Grundgehaltstabelle) ab 01.01.2017. Das heißt Wegfall der Sonderzuwendung für den Monat Dezember, aber Erhöhung der monatlichen Bezüge ab Januar 2017.
- Die seit 1998 gestrichene Jubiläumszuwendung für 25, 40 und 50 Dienstjahre wird wieder eingeführt. 25 Jahre=300 €, 40 Jahre=450 € und für 50 Jahre=500 €
- Versorgungsauskunft ab dem 55. Lebensjahr zur Überprüfung der Ruhegehaltsansprüche
- Verwendungszulage bei Übertragung höherwertiger Tätigkeiten (Reduzierung von 18 auf 12 Monate)

Über weitere Änderungen werden wir Sie entsprechend informieren.

Besoldungserhöhung 2017

Im Frühjahr 2017 finden die Tarifverhandlungen für den Tarifbereich der Bundesländer statt. Dieses Ergebnis soll inhaltsgleich mit einer zeitlichen Verzögerung von 3 Monaten auch auf die Kommunalbeamtinnen und – beamten übertragen werden. Bei entsprechenden Solidaritätskundgebungen sind Sie herzlich eingeladen. Infos erfolgen dann über die komba Vertrauensleute.

Neuigkeiten im Tarifrecht

Bei Höhergruppierungen ab dem 01.03.2017 erfolgt dann eine stufengleiche Höhergruppierung (Erfahrungsstufe wird in der höheren Entgeltgruppe beibehalten). Dies gilt nicht für Höhergruppierungen im Rahmen der Überleitung in die neue Entgeltordnung.

Neue Entgeltordnung

Zum 01.01.2017 werden alle Tarifbeschäftigten in die neue Entgeltordnung automatisch 1:1 mit ihrer jetzigen Entgeltgruppe übergeleitet. Besitzstände bleiben erhalten.

Grundsätzlich neu in der Entgelttabelle ist:

- Die Entzerrung der EG 9 in die EG 9a, EG 9b und EG 9c
- Öffnung der Entgeltgruppen EG 4 und EG 7 für alle Tarifbeschäftigten (diese waren bisher nur den ehemaligen Arbeitern vorbehalten)

Im Rahmen der Überleitung in die neue Entgeltordnung besteht die Möglichkeit Anträge auf Höhergruppierungen zu stellen. Dies sollte aber genau überlegt sein, da auch durch die Antragstellung sich erheblich Nachteile einstellen könnten.

KEIN ANTRAG AUF HÖHERGRUPPIERUNG OHNE RECHTSBERATUNG



Die komba gewerkschaft Mönchengladbach bietet hierzu eine umfassende Rechtsberatung durch die Juristen der Landesgeschäftsstelle an. Diesen Service können wir verständlicherweise **nur für Mitglieder** anbieten.

Ansprechpartner für die Rechtsberatungsanträge sind die komba Personalräte, Vertrauensleute oder Vorstandsmitglieder. Die Ansprechpartner stehen jederzeit gerne zur Verfügung. Wegen der erheblichen Auswirkungen einer fehlerhaften Beratung und daraus möglicherweise resultierenden Regressansprüchen findet eine Rechtsberatung **nicht** durch die Ansprechpartner vor Ort statt. Dies zum Schutz der ehrenamtlichen Mandatsträger aber auch für eine rechtssichere und verbindliche Auskunft für unsere Mitglieder.

Bezüglich der Anträge besteht kein Zeitdruck, da die Anträge bis zum **31.12.2017** gestellt werden können und alle Anträge auf den **01.01.2017** zurück wirken. Somit gehen keinem Antragsteller berechnete Ansprüche verloren.

Beförderungen

Durch eine Änderung im Landesbeamtengesetz besteht nunmehr die Möglichkeit, den derzeitigen Beförderungskorridor für die Beamtinnen und Beamten von 18 Monate auf 12 Monate zu reduzieren. Die komba Personalräte haben im Rahmen eines Initiativantrages im Personalrat die Verwaltung gebeten, diese Vorschrift schnellstmöglich umzusetzen. Die Umsetzung erfolgte umgehend, sodass zusätzliche Beförderungen noch in diesem Jahr ausgesprochen werden können. **Danke!**

Liken Sie uns auf Facebook

Auch die komba gewerkschaft Mönchengladbach ist in Facebook vertreten. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Seite „likern“ würden. Jeder 100-ste „Freund oder Freundin“ erhält ein Präsent.



Spruch des Monats

„Ist es nicht schrecklich, dass der menschlichen Klugheit so enge Grenzen gesetzt sind und der menschlichen Dummheit überhaupt keine?“

Konrad Adenauer, Deutscher Bundeskanzler

Kein Aufnahmestopp bei der komba

Die diesjährige Mitgliederwerbemaßnahme war wieder einmal ein toller Erfolg.

Wir wachsen und wachsen – und das ist gut so. Einen Aufnahmestopp für neue Mitglieder haben wir aber dennoch nicht.

Also ran und die Kolleginnen und Kollegen überzeugen. Weitere Infos unter www.komba-mg.de

Werben Sie auch weiterhin neue Mitglieder!

komba Mitgliedern gewähren wir u.a. Rechtsberatung und Rechtsschutz in allen Fragen

Mitglied werden – wenn nicht jetzt – wann dann

Ich möchte **komba** Mitglied werden ab (Monat/Jahr):

Name/Vorname: Geb.-Datum:

PLZ/Wohnort: Straße/Nr.:

Telefon/Mobil: Mail:

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Arbeitnehmer/in Beamte/Beamtin in Ausbildung im Ruhestand im Personal-/Betriebsrat

möglicher komba Fachbereich:

FB Erziehung FB Feuerwehr/Rettungsdienst FB Gesundheit FB Ver-/Entsorgung

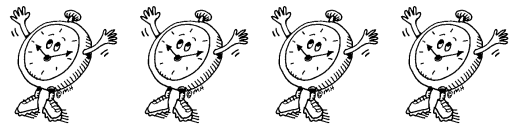
Berufsbezeichnung: Dienstherr/
Arbeitgeber:

Dienststelle/Betriebsteil: Teilzeit/Stunden:

Besold.-/Entgeltgruppe:

Datum, Unterschrift _____

Termine



13.01.2017

Jeweils 1. Donnerstag im Monat

Wanderung der komba Senioren

Anmeldung und Info bei:

Brigitte Brouns, Tel.: 02161/5 45 32

15.+16.02.2017

Personalratswahlen im Stadtbetrieb mags

Anfang März 2017

Sicherheitsberatung für Senioren

Noch nicht terminiert

Info-Veranstaltung „Dienstrechtsreform“

Frühjahr 2017

Wahlen zur Jugend- und Auszubildenden-

Vertretung bei der Stadtverwaltung

Herbst 2017

komba Wandertag

KOMBA-Info-Impressum:

V.i.S.d.P.:

komba gewerkschaft Mönchengladbach

Axel Küppers –Vorsitzender-

Lindenstr. 47

41063 Mönchengladbach

Homepage:

<http://www.komba-mg.de>

Email:

info@komba-mg.de

Auflage:

1.500 Stück

Bilder:

Alle Rechte bei komba MG